



Kulmbach, den 8. Mai 2017

## **Unser Profil der kulturellen Schulentwicklung „Tradition und Moderne“ – Unser Leitbild verzahnt alle Bereiche**

- Von Schulleiter Horst Pfadenhauer –

Das Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium feiert im kommenden Jahr sein 625-jähriges Bestehen. Als eine der ältesten Schulen Bayerns, das seine Herkunft aus der gelebten Lateintradition des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit herleitet, ist man von jeher bemüht, aktuell und modern, ohne sich zum Sklaven des ach so gepriesenen Zeitgeistes zu machen, den Erfordernissen einer sich immer schneller wandelnden Schulentwicklung zu entsprechen.

Ein wesentlicher Baustein dazu ist unser **Leitbild**, das Schüler-, Werte- und Leistungsorientierung als elementare Säulen des klassischen Leitspruchs der Aufklärung „Sapere aude!“ verinnerlicht.

Seit Jahrzehnten agiert deshalb unser Gymnasium in seinen Teilbereichen Technik und Naturwissenschaften, Sprachen und Kultur in enger Verzahnung dieser drei Zweige. **Stärke und Dominanz im Außenauftritt** wird gerade durch die enge Verbindung zwischen diesen drei von Haus aus eher unterschiedlich anmutenden Fachbereichen manifestiert. Deshalb kommt es jedes Jahr erneut zu einer **systematischen Ideensuche**, die die **Kulturbildung** stetig überprüft, auf neue Alternativen testet. Und jedesmal kann mit überraschenden **Kooperationen** zwischen den Fakultäten aufgewartet werden. Während und nach Abschluss der Projekte spüren alle Beteiligten den hohen Grad an Zufriedenheit, wenn wieder einmal fächerübergreifend, oftmals mit innovativen Außenimpulsen durch spannende Kooperationspartner ergänzt, das Ergebnis zur Darbietung kommt. Seien es abendfüllende Theaterprojekte aus Musik, Tanz und Kunst, seien es die legendären Kultursommernächte am MGF, bei denen je nach Schwerpunkten der jeweiligen Fachschaften immer der **Blick über den fächergebundenen Tellerrand** gelingt.

Zu Recht genießt deshalb unser Gymnasium in Stadt und Kreis einen sehr guten Ruf und bestreitet auch diverse Auftritte in benachbarten Regionen. Als gern gesehener Gast, der unaufdringlich seine Freude an der **kulturellen Schulentwicklung** nach außen trägt, sind wir z.B. auch Aktionspartner der Bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung bei hochhoffiziellen Events.

„**Kultur und Kunst bewahren**“ lautet deshalb nicht nur der „Slogan der Kinder zum Olymp“, sondern wird an unsere Schule in jedem Schuljahr stets neu und aktiv gelebt. Wie spannend dies sein kann, sehen wir gerade an der Wiedererweckung unserer seit vielen Jahrzehnten im Dornröschenschlaf schlummernden historischen Aula. Seit heuer erfüllen wir diesen schönsten Raum wieder mit neuem Leben. Und es gelingt überraschend gut, weil alle Bereiche unserer Schule zusammenarbeiten. Vorträge finden hier statt, die Musikabteilung und das Theater inszenierten Tiecks „Gestiefelten Kater“. All dies vor einer fantastischen Kulisse des historischen Stadtaufbaus.

Als Schulleiter bin ich glücklich, dass es diese Dynamik an unserem, an meinem Gymnasium in dieser Weise gibt. Herzlichen Dank an alle Beteiligten und ein großer Dank an das Bewerbungsteam unter der Leitung von StD Hubertus Baumann, der nicht lange brauchte, um mich von der Sinnhaftigkeit einer Bewerbung zum Wettbewerb „Kindern zum Olymp“ zu überzeugen.

Auf dass unsere Schüler und Lehrer weiterhin so eigendynamisch sind, um die Höhen des kulturellen Olymps jedes Jahr neu kulturell zu erklimmen.

gez.

Horst Pfadenhauer, M.A.

- Oberstudiendirektor und Schulleiter -